

# SIMPLICISSIMUS

Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Weise

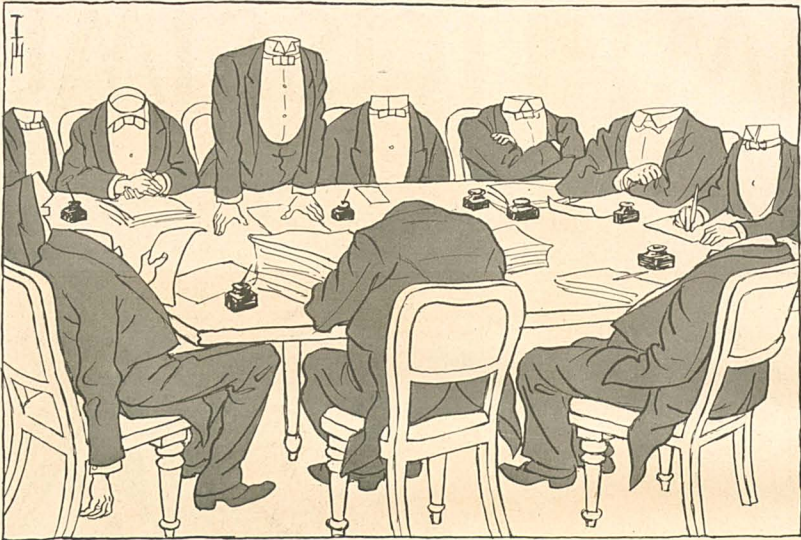
Bezugspreis monatlich 1,20 Goldmark  
Copyright 1924 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H. & Co., München

## Der neue bayerische Landtag Bürgerbräu II. Teil

(Zeichnung von G. Schilling)



„Sehr geehrtes Auditorium! Die Prominenten sein beieinander. Der zweite Teil vom Komödienspiel kann beginnen.“



„Alles in allem, meine Herren, bleibt immer noch der Name Deutschland.“

**Ehemaliger Seemann**

Wohren hab' ich mitten zwischen Wägen,  
Unter trunkenen Weibern, gelien Feigen,  
Allen Einklang plötzlich durchgebrochen  
Und — es gab sich so — gut über Stott gesprochen.  
Syntes fand die Post in unser Not,  
Brachte mehr Ged. als ich sehr sehr brauchte.  
Unser Schornstein rauchte,  
Und der Wäcker neigte sich devout.  
Wurst und Butter klappten frech aufs Brot.  
Alles war mit Dankbarkeit getroffen.  
Wendos gedeten wie im Freien.

Wäre — als wir singend, uns umschlingend, angeflößt  
Nachts heimkehrten — hinter uns, uns zweien  
Ein dergelt Unbefriedigt beregschlichen,  
Käite fein und ader Los verlässlich  
Und gedachte, wie reich und hart wir seien — — —  
Ach, ich möchte einmal wieder  
Die Matrose im Atlantik kreuzen,  
Um mein Herz und meine Kieber  
In die wilden Wetter auszufliehen.

Joseph Ringelmann

**Das Herzbrot**

Von Franz Handbrecht

Wenn sich zu Hertelshausen jemand in einer peinlichen Stimmung liegt und auf gerade Weise keinen Weg herauszufinden weiß, heißt er, daß für die Vist noch retten möge, und sagt, indem er ein laudwürdiges Sprichwort gegenentlieh gebraucht: „Wo die Not am größten ist, da ist auch der Ratel am nächsten.“ Geinen Grund hat dies in einer höchst denkbürigen Verhältnisse, die sich zwar schon vor mehr als einem Jahrhundert anzug, aber auch heute noch bei jeder passenden Gelegenheit lebendig wie eine Erinnerung dem gesehen umgeht. Die einundzwanzigjährige Marie Holzapfel von Straudorf war nicht bloß eine gesunde, läbliche, mit roten Wangen, ligen Augen und dunkeln Haaren ausgestattetete, sondern auch eine gefällige Person, die gerne plauderte und lachte und die Kurzweil für das Hertelische im Leben hielt. So war es ihr auch dabheim im ertelichen Haus, wo der Vater,

ein von der harten Arbeit krumm genodener Güter, mit der dicken Mütter und den neun Kindern aus einer Schüssel lößte, bald zu eng geworden, und sie verdingte sich in den Markt herein, wo sie am Maria Kistmich im Kaufe des Sternbräu die Stellung als Dienstmagd antrat. Weil es ihr hier aber auch ging wie fast allen Dienstboten von Hertelshausen, die nach der langen und vielen Arbeit zwar ein kräftiges Essen bekommen, aber dann von ihren Dienstgebern dem Estrichstrumpf und der Einsamkeit in der Küche überlassen werden, benutzte sich Marie Holzapfel des Abends einige Male in das Haus des Hofpeters, der bei Tag die Gemeindefläuren bewachte und am Abend den mühsigen Dienstboten gegen ein kleines Entgelt in seiner dunkligen Stube einige Tänze auf der Tischharmonika spielte. Die auffällig weite Hofe sich ihm in wässigen Gölten und die unten platten süße, das kleine Hingehen, das voll rührender Anhänglichkeit um ihn war, schante ihm zu, als ob es auch das Mühsalern lernen wollte, und die einfache, dicke Pfeife aus Weidholz hing dem Mühsalern meist aus dem rauchenden Mund. Der alte Hofpeter war immer bei gutem Humor, und je mehr Snekts und Mägde kamen, desto lieber war es ihm. Doch hier natürlich auch manche Weisheit angebandt wurde, hielt er für sein Unrecht, und für das, was außerhalb seiner Stube geschah, fühlte er keine Verantwortung; konnte er den Paaren doch, wie er sagte, mit seiner Tischharmonika nicht bis in das Bett nachhören. So hatte es sich denn auch zugestehen, daß Marie Holzapfel mit dem Knecht des Kaufmanns Taler, dem großen Lukas, eines Nachts im März ziemlich früh aus der Stube des Hofpeters weggegangen und auf abgelegenen Wegen voll Nausch und Mist durch die Mondnacht gewandelt war. Nach Wochen freilich merkte sie bedrück, daß sie empfangen hatte, und da ihre die öffentliche Schande sehr zuwider war, hielt sie mit dem großen Lukas, was sie tun, ob sie die Dienststelle verlassen und in die Stadt gehen solle, bevor man etwas an ihrem Zeile merkte. Der große Lukas, der sich am liebsten zu Luft aufgeschloß hätte, um nach neun Monaten vor dem Bürgermeistern und dem Pfarrer nicht als Vater dorthin zu müssen, war mit diesem Vorfall mehr als einverstanden, und so sann Marie bereits heimlich nach einem Grund, den sie bei der notwendigen Kündigung ihrer Stelle angeben wollte. Undsen aber war es fröhlich geworden, und auf den abgetrockneten Straßen wunderterte wie alle Zäbre

zu dieser Zeit neben abzähligen Hundwerkverfahrungen auch anderes fahrendes Volk in den Det, um alte Ehören und Meier zu schleifen oder zum Joren der dortigen Kreisrönders zerstreute Kette auszubessern. Eines Tages jedoch kamen auch solche, die weiter nichts arbeiteten, sondern sich auf leichtere Weise ihr Brot verdienten. Es waren dies ein großer Mann und eine viel kleinere Frau. Der Mann trug eine lange, unten sehr weit werdende Camtlofe, einen bunten alten Feldenspliss über der westmündlichen Joppe und auf dem braunen, mit kleinen Döringen geschmückten Gehst einen fast spitzigen, röhren Hut, während die Frau ein in ein Zug gebundenes Kind auf dem Rücken schlepte und einen Schal über den Kopf geschlagen hatte, aus dem schiltschwarze, rotere Haare, tiefen große Döringe und ein Paar auffallend dunkle und glühende Augen hervorstrahlten. Die beiden machten großes Aufsehen in Hertelshausen, in immer größerer Anzahl um die Eingänge schauten, ein großes, plattartiges, mit bunten Bildern bemaltes Papier entrollten, an einer Etage umbüngen und, während der Mann mit einem langen Stab auf die dargestellten Szenen deutete, eine schauerliche Morität zu singen begannen. Wieder einmal echte Igeuner! befristigen die Leute von Hertelshausen, die sich Kinder wie Erwadene, in immer größerer Anzahl um die Eingänge schauten, sie von allen Seiten besahen und aufmerksam jedem ihrer Worte lauschten. Man hat, obgleich es nur armes, heimliches Volk war, einen gewissen Reiz auf, oder, besser, eine heimliche Faszit und zugleich ein offenes Quäntchen zu solchen Igeunern, weil sie nach der Meinung der in Hertelshausen sehr zahlreichen abgerichteten Leute nicht bloß mit einer sonderbaren Tracht und gutem Gemüt, sondern auch mit geheimen Kräften ausgestattet wären, und der eine oder die andere unter den Einwohnern würde davon irgendeine Geschichte zu erzählen. Deshalb beschränkte man solche Igeuner auch verhältnismäßig rechtlicher als andere Bettler, damit sie zufrieden wären aus dem Det wanderten und keinen Grund in den Straßen zurückließen. So fand die Igeunerin, nachdem die Morität beendet war und der Mann auf einem troglosen Holzgestell ein dreifaches Müßchen zum Quauben der Anwesenden noch allerlei Kunststücke voranden ließ, überall offene Hände und Ähren, und die Sternbräuin, eine bogere, im Gesicht etwas pel genodene Witwe, die in wässrig gestalteten Zell-

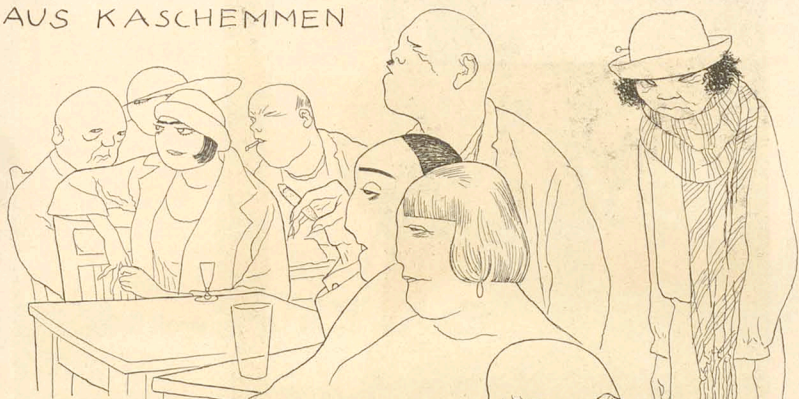
(Fortsetzung auf Seite 64)

# Berliner Bilder

XXVI.

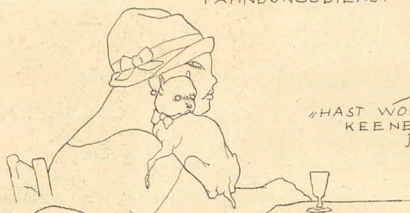
(Carl Knebel)

## AUS KASCHEMEN

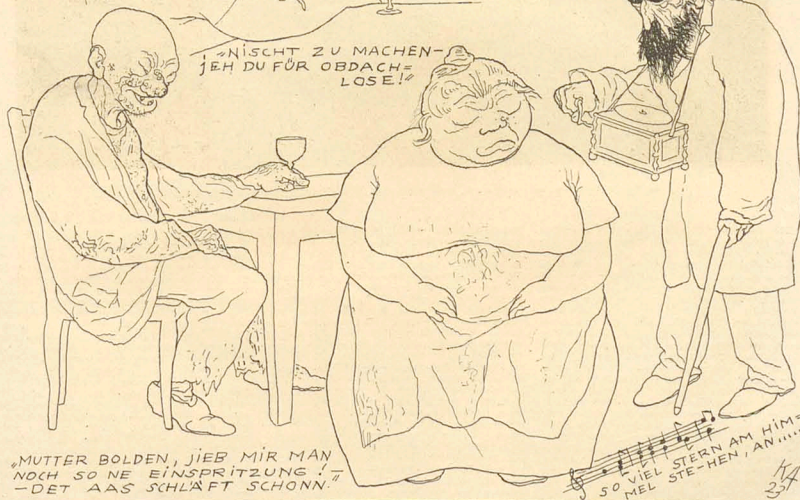


„DEN KENN ICK, DET IS EENER VOM  
FAHNDUNGSDIENST“

„MENSCH  
JIEB KOCKS HER!“



„HAST WOHL LANGE  
KEENE HUFNAGEL  
JESCHLUCKT!“



„NISCHT ZU MACHEN-  
JEH DU FÜR OBDACH-  
LOSE!“

„MUTTER BOLDEN, JIEB MIR MAN  
NOCH SO NE EINSPRITZUNG !-  
-DET AAS SCHLÄFT SCHONN.“

SO VIEL STERN AM HIMMEL  
MEL STE-HEN, AN.....  
1/4  
2/4

# Den Schiebern freie Bahn

(Zeichnung von G. Thöni)



„Die fünfhundert Mark zahlt man gern, wenn man das Mittelstandsgejammer nicht mehr um sich hat.“

räden und meist auf etwas klappernden Pantoffeln ging, stellte ihr in der Küche sogar ein Glas Bier auf den Tisch und lud sie ein, sich ein bißchen zu setzen. Frau Katharine Lemniger war, bevor sie den nun fast einem Jahr verstorbenen Sternbräu geheiratet hatte, die Tochter eines großen Bauern aus Tiefenbühl gewesen, der, wenn eine Kuh oder ein Schwein im Stall erkrankt war, wie ein Tierarzt, sondern stets den Altsieder oder eine andere der heimlichen Kunst verdächtige Person herbeiholen ließ. Diese Neigung zum Aberglauben hatte sie von ihrem Vater geerbt, und so sagte sie zu der Zigeunerin, während diese aus dem vorgelegten Krug trank: „Wir haben eine Kuh im Stall, die schon drei Jahre lang kein Kalb bringt. Könnte man da nicht wissen, daß das anders würde?“ Zudem sie dann noch erzählte, daß gerade diese Kuh das schönste Stück im Stall sei, ja, überhaupt ein Vieh, wie keines mehr in ganz Bertolzhausen stehe, und daß man es deshalb nicht verkaufen wolle, falls die Zigeunerin schau unter den tiefen Augenwimpern hervor. D. ja, erwiderte sie, wenn die Sternbräuin recht zu schweigen wisse und sich dies erkenntlich zeigen wolle, könne man wohl helfen, und fragte, wie alt die Kuh wäre. Kaum

fünf Jahre, erklärte die Wirtin und fügte hinzu, daß es ihr auf einige Taler nicht ankomme, worauf die Zigeunerin ihr Bier austrank und versprach, morgen in der Frühe kommen und helfen zu wollen. Während dieses Gesprächs war Marie Goldappel draußen im Hof gestanden, hatte sich an der Mauer verlehrt gehalten und durch das offene Küdenfenster alles mitangesehen. Sofort kam sie auf den Gedanken, ob die Zigeunerin nicht auch ihr helfen könnte, auf daß sie nicht in die Stadt wegzuwandern bräudete, und nahm sich vor, morgen in der Frühe eigens aufzuspähen, wann sie komme, um sich mit ihr bekannt zu machen und der Fremden ihr großes Unglück heimlich anzuvertrauen. Vor Aufregung schlief sie fast nicht in der Nacht, und je mehr es dem grauen Morgen zuging und sie immer tiefer schon ihren Korb betastete, ohne schon ein ansehnliches Zeichen ihrer Schwangerschaft zu spüren, beharrte sie sich in der Hoffnung, daß die Zigeunerin, welche die Fruchtbarkeit herbeizubringen wolle, wohl auch ein Mittel für das Gegenstück habe. Es war gegen acht Uhr morgens, als die Zigeunerin tief im Schlaf verfiel und noch schwächer aussehend wie am Vortag, als hätte sie sich mit Kohle angefrischt, vom Hof aus durch die hintere

Tür des Hauses wieder in die Küche der Frau Lemniger eintrat. Marie schlich sich, kaum sie die Zigeunerin hatte kommen sehen, abermals in die Nähe des Fensters und bestaunte so, während sich die beiden Frauen, mit dem Rücken zum Fenster gewendet, am Tisch niederließen, wie die Zigeunerin langsam und mit bedeutungsvoller Geste ein Stück Brot aus einem Papier hervorholte, daneben eine kleine Dose mit Fett und ein Gefäß mit weißem Pulver stellte. Marie glaubte, in der Dose wäre Schweinefett, wie es ja auch wirklich war, und das weiße Pulver müßte fettenreiches Salz sein. Doch da wandte sich die Zigeunerin plötzlich langsam nach allen Seiten, lauernd, ob niemand in der Nähe wäre, so daß sich Marie rasch bücken und verschleiern mußte, und sagte zur Sternbräuin: „Ich habe dieses Brot, das eigens aus Bafel, Oberflon- und Weizenmehl gebacken ist, heute nach sieben Stunden lang auf meiner Brust getragen, damit es die Kraft der Fruchtbarkeit erhalte habe. Dieses Fett,“ fuhr sie fort, „gibt hierbei mit dem Finger in die Dose und bestrich damit das Brot. „Ist das Fett einer dreizehn Jahre alten Fiebermaus. Man mußte dieses Tier vom Tage der

(Fortsetzung auf Seite 67)



Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste

# Charodont

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-11.



GEORGE HEYDEL & CO.-HAMBURG 4

**BLANCA** das sofort wirksame, absolute **Nasenröte** ausschließliche Mittel gegen alle Ursachen von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel, Nervosität, Nitzandrang, usw. Keine Salbe, Pulver oder Schmelze. Glänzende Anerkennungen. Von gleich hervorragendem Wirkung bei

**Gesichts-rote, roten Händen, Ohren** sowie vergrösserten Poren, Blüthen aus usw.  
**BLANCA-Vertrieb**, Frankfurt am Main-West, Abt. C.  
Postfach 1230 - Postcheckkonto 56 428.  
Preis per Flasche 3.20 Gmk. (Nachnahme 3.50 Gmk.)  
in Apotheken und Drogerien erhältlich.

## Der moderne Führer

durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehens- und lehrreich in seiner unübertroffenen Methode, unentbehrlich für Lehrende und Lernende, ist das soeben erschienene Handbuch der Literaturliteraturwissenschaft herangezogen in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Wald - Bonn. Mit **3000 Bildern** in Doppelstich und vielen **220 Tafeln z.T. in Vierfarbendruck**. Jede Lieferung nur Goldmark. Man verlange Ansichtssendung No. 14.

**ARTIBUS et LITERIS**, Gesellschaft für Kunst- u. Literaturliteraturwissenschaft m. b. H., POTSDAM.

Verlangt Sie meinen Katalog zur Erkennung von

## Geschlechts-

leiden mit der Bellage

## Timm's Kräuterkuren

und deren Wirkung ohne Herabsetzung, ohne Quecksilber und Saliv-Einsparungen, künstliche Göttschen und viele Anerkennungen.  
Verwand direkt gegen Vereinsendung von Mk. 0.50  
Dr. H. C. Haueleer, Hannover, Odenstraße 3

## Ludwig Thoma Stabelheimer Tagebuch

10. Auflage  
Gebietet 1.50 Gmk., gebunden 3.50 Gmk.

Mit dem 10. oder 20. oder 30. oder 40. oder 50. oder 60. oder 70. oder 80. oder 90. oder 100. oder 110. oder 120. oder 130. oder 140. oder 150. oder 160. oder 170. oder 180. oder 190. oder 200. oder 210. oder 220. oder 230. oder 240. oder 250. oder 260. oder 270. oder 280. oder 290. oder 300. oder 310. oder 320. oder 330. oder 340. oder 350. oder 360. oder 370. oder 380. oder 390. oder 400. oder 410. oder 420. oder 430. oder 440. oder 450. oder 460. oder 470. oder 480. oder 490. oder 500. oder 510. oder 520. oder 530. oder 540. oder 550. oder 560. oder 570. oder 580. oder 590. oder 600. oder 610. oder 620. oder 630. oder 640. oder 650. oder 660. oder 670. oder 680. oder 690. oder 700. oder 710. oder 720. oder 730. oder 740. oder 750. oder 760. oder 770. oder 780. oder 790. oder 800. oder 810. oder 820. oder 830. oder 840. oder 850. oder 860. oder 870. oder 880. oder 890. oder 900. oder 910. oder 920. oder 930. oder 940. oder 950. oder 960. oder 970. oder 980. oder 990. oder 1000. oder 1010. oder 1020. oder 1030. oder 1040. oder 1050. oder 1060. oder 1070. oder 1080. oder 1090. oder 1100. oder 1110. oder 1120. oder 1130. oder 1140. oder 1150. oder 1160. oder 1170. oder 1180. oder 1190. oder 1200. oder 1210. oder 1220. oder 1230. oder 1240. oder 1250. oder 1260. oder 1270. oder 1280. oder 1290. oder 1300. oder 1310. oder 1320. oder 1330. oder 1340. oder 1350. oder 1360. oder 1370. oder 1380. oder 1390. oder 1400. oder 1410. oder 1420. oder 1430. oder 1440. oder 1450. oder 1460. oder 1470. oder 1480. oder 1490. oder 1500. oder 1510. oder 1520. oder 1530. oder 1540. oder 1550. oder 1560. oder 1570. oder 1580. oder 1590. oder 1600. oder 1610. oder 1620. oder 1630. oder 1640. oder 1650. oder 1660. oder 1670. oder 1680. oder 1690. oder 1700. oder 1710. oder 1720. oder 1730. oder 1740. oder 1750. oder 1760. oder 1770. oder 1780. oder 1790. oder 1800. oder 1810. oder 1820. oder 1830. oder 1840. oder 1850. oder 1860. oder 1870. oder 1880. oder 1890. oder 1900. oder 1910. oder 1920. oder 1930. oder 1940. oder 1950. oder 1960. oder 1970. oder 1980. oder 1990. oder 2000. oder 2010. oder 2020. oder 2030. oder 2040. oder 2050. oder 2060. oder 2070. oder 2080. oder 2090. oder 2100. oder 2110. oder 2120. oder 2130. oder 2140. oder 2150. oder 2160. oder 2170. oder 2180. oder 2190. oder 2200. oder 2210. oder 2220. oder 2230. oder 2240. oder 2250. oder 2260. oder 2270. oder 2280. oder 2290. oder 2300. oder 2310. oder 2320. oder 2330. oder 2340. oder 2350. oder 2360. oder 2370. oder 2380. oder 2390. oder 2400. oder 2410. oder 2420. oder 2430. oder 2440. oder 2450. oder 2460. oder 2470. oder 2480. oder 2490. oder 2500. oder 2510. oder 2520. oder 2530. oder 2540. oder 2550. oder 2560. oder 2570. oder 2580. oder 2590. oder 2600. oder 2610. oder 2620. oder 2630. oder 2640. oder 2650. oder 2660. oder 2670. oder 2680. oder 2690. oder 2700. oder 2710. oder 2720. oder 2730. oder 2740. oder 2750. oder 2760. oder 2770. oder 2780. oder 2790. oder 2800. oder 2810. oder 2820. oder 2830. oder 2840. oder 2850. oder 2860. oder 2870. oder 2880. oder 2890. oder 2900. oder 2910. oder 2920. oder 2930. oder 2940. oder 2950. oder 2960. oder 2970. oder 2980. oder 2990. oder 3000. oder 3010. oder 3020. oder 3030. oder 3040. oder 3050. oder 3060. oder 3070. oder 3080. oder 3090. oder 3100. oder 3110. oder 3120. oder 3130. oder 3140. oder 3150. oder 3160. oder 3170. oder 3180. oder 3190. oder 3200. oder 3210. oder 3220. oder 3230. oder 3240. oder 3250. oder 3260. oder 3270. oder 3280. oder 3290. oder 3300. oder 3310. oder 3320. oder 3330. oder 3340. oder 3350. oder 3360. oder 3370. oder 3380. oder 3390. oder 3400. oder 3410. oder 3420. oder 3430. oder 3440. oder 3450. oder 3460. oder 3470. oder 3480. oder 3490. oder 3500. oder 3510. oder 3520. oder 3530. oder 3540. oder 3550. oder 3560. oder 3570. oder 3580. oder 3590. oder 3600. oder 3610. oder 3620. oder 3630. oder 3640. oder 3650. oder 3660. oder 3670. oder 3680. oder 3690. oder 3700. oder 3710. oder 3720. oder 3730. oder 3740. oder 3750. oder 3760. oder 3770. oder 3780. oder 3790. oder 3800. oder 3810. oder 3820. oder 3830. oder 3840. oder 3850. oder 3860. oder 3870. oder 3880. oder 3890. oder 3900. oder 3910. oder 3920. oder 3930. oder 3940. oder 3950. oder 3960. oder 3970. oder 3980. oder 3990. oder 4000. oder 4010. oder 4020. oder 4030. oder 4040. oder 4050. oder 4060. oder 4070. oder 4080. oder 4090. oder 4100. oder 4110. oder 4120. oder 4130. oder 4140. oder 4150. oder 4160. oder 4170. oder 4180. oder 4190. oder 4200. oder 4210. oder 4220. oder 4230. oder 4240. oder 4250. oder 4260. oder 4270. oder 4280. oder 4290. oder 4300. oder 4310. oder 4320. oder 4330. oder 4340. oder 4350. oder 4360. oder 4370. oder 4380. oder 4390. oder 4400. oder 4410. oder 4420. oder 4430. oder 4440. oder 4450. oder 4460. oder 4470. oder 4480. oder 4490. oder 4500. oder 4510. oder 4520. oder 4530. oder 4540. oder 4550. oder 4560. oder 4570. oder 4580. oder 4590. oder 4600. oder 4610. oder 4620. oder 4630. oder 4640. oder 4650. oder 4660. oder 4670. oder 4680. oder 4690. oder 4700. oder 4710. oder 4720. oder 4730. oder 4740. oder 4750. oder 4760. oder 4770. oder 4780. oder 4790. oder 4800. oder 4810. oder 4820. oder 4830. oder 4840. oder 4850. oder 4860. oder 4870. oder 4880. oder 4890. oder 4900. oder 4910. oder 4920. oder 4930. oder 4940. oder 4950. oder 4960. oder 4970. oder 4980. oder 4990. oder 5000. oder 5010. oder 5020. oder 5030. oder 5040. oder 5050. oder 5060. oder 5070. oder 5080. oder 5090. oder 5100. oder 5110. oder 5120. oder 5130. oder 5140. oder 5150. oder 5160. oder 5170. oder 5180. oder 5190. oder 5200. oder 5210. oder 5220. oder 5230. oder 5240. oder 5250. oder 5260. oder 5270. oder 5280. oder 5290. oder 5300. oder 5310. oder 5320. oder 5330. oder 5340. oder 5350. oder 5360. oder 5370. oder 5380. oder 5390. oder 5400. oder 5410. oder 5420. oder 5430. oder 5440. oder 5450. oder 5460. oder 5470. oder 5480. oder 5490. oder 5500. oder 5510. oder 5520. oder 5530. oder 5540. oder 5550. oder 5560. oder 5570. oder 5580. oder 5590. oder 5600. oder 5610. oder 5620. oder 5630. oder 5640. oder 5650. oder 5660. oder 5670. oder 5680. oder 5690. oder 5700. oder 5710. oder 5720. oder 5730. oder 5740. oder 5750. oder 5760. oder 5770. oder 5780. oder 5790. oder 5800. oder 5810. oder 5820. oder 5830. oder 5840. oder 5850. oder 5860. oder 5870. oder 5880. oder 5890. oder 5900. oder 5910. oder 5920. oder 5930. oder 5940. oder 5950. oder 5960. oder 5970. oder 5980. oder 5990. oder 6000. oder 6010. oder 6020. oder 6030. oder 6040. oder 6050. oder 6060. oder 6070. oder 6080. oder 6090. oder 6100. oder 6110. oder 6120. oder 6130. oder 6140. oder 6150. oder 6160. oder 6170. oder 6180. oder 6190. oder 6200. oder 6210. oder 6220. oder 6230. oder 6240. oder 6250. oder 6260. oder 6270. oder 6280. oder 6290. oder 6300. oder 6310. oder 6320. oder 6330. oder 6340. oder 6350. oder 6360. oder 6370. oder 6380. oder 6390. oder 6400. oder 6410. oder 6420. oder 6430. oder 6440. oder 6450. oder 6460. oder 6470. oder 6480. oder 6490. oder 6500. oder 6510. oder 6520. oder 6530. oder 6540. oder 6550. oder 6560. oder 6570. oder 6580. oder 6590. oder 6600. oder 6610. oder 6620. oder 6630. oder 6640. oder 6650. oder 6660. oder 6670. oder 6680. oder 6690. oder 6700. oder 6710. oder 6720. oder 6730. oder 6740. oder 6750. oder 6760. oder 6770. oder 6780. oder 6790. oder 6800. oder 6810. oder 6820. oder 6830. oder 6840. oder 6850. oder 6860. oder 6870. oder 6880. oder 6890. oder 6900. oder 6910. oder 6920. oder 6930. oder 6940. oder 6950. oder 6960. oder 6970. oder 6980. oder 6990. oder 7000. oder 7010. oder 7020. oder 7030. oder 7040. oder 7050. oder 7060. oder 7070. oder 7080. oder 7090. oder 7100. oder 7110. oder 7120. oder 7130. oder 7140. oder 7150. oder 7160. oder 7170. oder 7180. oder 7190. oder 7200. oder 7210. oder 7220. oder 7230. oder 7240. oder 7250. oder 7260. oder 7270. oder 7280. oder 7290. oder 7300. oder 7310. oder 7320. oder 7330. oder 7340. oder 7350. oder 7360. oder 7370. oder 7380. oder 7390. oder 7400. oder 7410. oder 7420. oder 7430. oder 7440. oder 7450. oder 7460. oder 7470. oder 7480. oder 7490. oder 7500. oder 7510. oder 7520. oder 7530. oder 7540. oder 7550. oder 7560. oder 7570. oder 7580. oder 7590. oder 7600. oder 7610. oder 7620. oder 7630. oder 7640. oder 7650. oder 7660. oder 7670. oder 7680. oder 7690. oder 7700. oder 7710. oder 7720. oder 7730. oder 7740. oder 7750. oder 7760. oder 7770. oder 7780. oder 7790. oder 7800. oder 7810. oder 7820. oder 7830. oder 7840. oder 7850. oder 7860. oder 7870. oder 7880. oder 7890. oder 7900. oder 7910. oder 7920. oder 7930. oder 7940. oder 7950. oder 7960. oder 7970. oder 7980. oder 7990. oder 8000. oder 8010. oder 8020. oder 8030. oder 8040. oder 8050. oder 8060. oder 8070. oder 8080. oder 8090. oder 8100. oder 8110. oder 8120. oder 8130. oder 8140. oder 8150. oder 8160. oder 8170. oder 8180. oder 8190. oder 8200. oder 8210. oder 8220. oder 8230. oder 8240. oder 8250. oder 8260. oder 8270. oder 8280. oder 8290. oder 8300. oder 8310. oder 8320. oder 8330. oder 8340. oder 8350. oder 8360. oder 8370. oder 8380. oder 8390. oder 8400. oder 8410. oder 8420. oder 8430. oder 8440. oder 8450. oder 8460. oder 8470. oder 8480. oder 8490. oder 8500. oder 8510. oder 8520. oder 8530. oder 8540. oder 8550. oder 8560. oder 8570. oder 8580. oder 8590. oder 8600. oder 8610. oder 8620. oder 8630. oder 8640. oder 8650. oder 8660. oder 8670. oder 8680. oder 8690. oder 8700. oder 8710. oder 8720. oder 8730. oder 8740. oder 8750. oder 8760. oder 8770. oder 8780. oder 8790. oder 8800. oder 8810. oder 8820. oder 8830. oder 8840. oder 8850. oder 8860. oder 8870. oder 8880. oder 8890. oder 8900. oder 8910. oder 8920. oder 8930. oder 8940. oder 8950. oder 8960. oder 8970. oder 8980. oder 8990. oder 9000. oder 9010. oder 9020. oder 9030. oder 9040. oder 9050. oder 9060. oder 9070. oder 9080. oder 9090. oder 9100. oder 9110. oder 9120. oder 9130. oder 9140. oder 9150. oder 9160. oder 9170. oder 9180. oder 9190. oder 9200. oder 9210. oder 9220. oder 9230. oder 9240. oder 9250. oder 9260. oder 9270. oder 9280. oder 9290. oder 9300. oder 9310. oder 9320. oder 9330. oder 9340. oder 9350. oder 9360. oder 9370. oder 9380. oder 9390. oder 9400. oder 9410. oder 9420. oder 9430. oder 9440. oder 9450. oder 9460. oder 9470. oder 9480. oder 9490. oder 9500. oder 9510. oder 9520. oder 9530. oder 9540. oder 9550. oder 9560. oder 9570. oder 9580. oder 9590. oder 9600. oder 9610. oder 9620. oder 9630. oder 9640. oder 9650. oder 9660. oder 9670. oder 9680. oder 9690. oder 9700. oder 9710. oder 9720. oder 9730. oder 9740. oder 9750. oder 9760. oder 9770. oder 9780. oder 9790. oder 9800. oder 9810. oder 9820. oder 9830. oder 9840. oder 9850. oder 9860. oder 9870. oder 9880. oder 9890. oder 9900. oder 9910. oder 9920. oder 9930. oder 9940. oder 9950. oder 9960. oder 9970. oder 9980. oder 9990. oder 10000. oder 10010. oder 10020. oder 10030. oder 10040. oder 10050. oder 10060. oder 10070. oder 10080. oder 10090. oder 10100. oder 10110. oder 10120. oder 10130. oder 10140. oder 10150. oder 10160. oder 10170. oder 10180. oder 10190. oder 10200. oder 10210. oder 10220. oder 10230. oder 10240. oder 10250. oder 10260. oder 10270. oder 10280. oder 10290. oder 10300. oder 10310. oder 10320. oder 10330. oder 10340. oder 10350. oder 10360. oder 10370. oder 10380. oder 10390. oder 10400. oder 10410. oder 10420. oder 10430. oder 10440. oder 10450. oder 10460. oder 10470. oder 10480. oder 10490. oder 10500. oder 10510. oder 10520. oder 10530. oder 10540. oder 10550. oder 10560. oder 10570. oder 10580. oder 10590. oder 10600. oder 10610. oder 10620. oder 10630. oder 10640. oder 10650. oder 10660. oder 10670. oder 10680. oder 10690. oder 10700. oder 10710. oder 10720. oder 10730. oder 10740. oder 10750. oder 10760. oder 10770. oder 10780. oder 10790. oder 10800. oder 10810. oder 10820. oder 10830. oder 10840. oder 10850. oder 10860. oder 10870. oder 10880. oder 10890. oder 10900. oder 10910. oder 10920. oder 10930. oder 10940. oder 10950. oder 10960. oder 10970. oder 10980. oder 10990. oder 11000. oder 11010. oder 11020. oder 11030. oder 11040. oder 11050. oder 11060. oder 11070. oder 11080. oder 11090. oder 11100. oder 11110. oder 11120. oder 11130. oder 11140. oder 11150. oder 11160. oder 11170. oder 11180. oder 11190. oder 11200. oder 11210. oder 11220. oder 11230. oder 11240. oder 11250. oder 11260. oder 11270. oder 11280. oder 11290. oder 11300. oder 11310. oder 11320. oder 11330. oder 11340. oder 11350. oder 11360. oder 11370. oder 11380. oder 11390. oder 11400. oder 11410. oder 11420. oder 11430. oder 11440. oder 11450. oder 11460. oder 11470. oder 11480. oder 11490. oder 11500. oder 11510. oder 11520. oder 11530. oder 11540. oder 11550. oder 11560. oder 11570. oder 11580. oder 11590. oder 11600. oder 11610. oder 11620. oder 11630. oder 11640. oder 11650. oder 11660. oder 11670. oder 11680. oder 11690. oder 11700. oder 11710. oder 11720. oder 11730. oder 11740. oder 11750. oder 11760. oder 11770. oder 11780. oder 11790. oder 11800. oder 11810. oder 11820. oder 11830. oder 11840. oder 11850. oder 11860. oder 11870. oder 11880. oder 11890. oder 11900. oder 11910. oder 11920. oder 11930. oder 11940. oder 11950. oder 11960. oder 11970. oder 11980. oder 11990. oder 12000. oder 12010. oder 12020. oder 12030. oder 12040. oder 12050. oder 12060. oder 12070. oder 12080. oder 12090. oder 12100. oder 12110. oder 12120. oder 12130. oder 12140. oder 12150. oder 12160. oder 12170. oder 12180. oder 12190. oder 12200. oder 12210. oder 12220. oder 12230. oder 12240. oder 12250. oder 12260. oder 12270. oder 12280. oder 12290. oder 12300. oder 12310. oder 12320. oder 12330. oder 12340. oder 12350. oder 12360. oder 12370. oder 12380. oder 12390. oder 12400. oder 12410. oder 12420. oder 12430. oder 12440. oder 12450. oder 12460. oder 12470. oder 12480. oder 12490. oder 12500. oder 12510. oder 12520. oder 12530. oder 12540. oder 12550. oder 12560. oder 12570. oder 12580. oder 12590. oder 12600. oder 12610. oder 12620. oder 12630. oder 12640. oder 12650. oder 12660. oder 12670. oder 12680. oder 12690. oder 12700. oder 12710. oder 12720. oder 12730. oder 12740. oder 12750. oder 12760. oder 12770. oder 12780. oder 12790. oder 12800. oder 12810. oder 12820. oder 12830. oder 12840. oder 12850. oder 12860. oder 12870. oder 12880. oder 12890. oder 12900. oder 12910. oder 12920. oder 12930. oder 12940. oder 12950. oder 12960. oder 12970. oder 12980. oder 12990. oder 13000. oder 13010. oder 13020. oder 13030. oder 13040. oder 13050. oder 13060. oder 13070. oder 13080. oder 13090. oder 13100. oder 13110. oder 13120. oder 13130. oder 13140. oder 13150. oder 13160. oder 13170. oder 13180. oder 13190. oder 13200. oder 13210. oder 13220. oder 13230. oder 13240. oder 13250. oder 13260. oder 13270. oder 13280. oder 13290. oder 13300. oder 13310. oder 13320. oder 13330. oder 13340. oder 13350. oder 13360. oder 13370. oder 13380. oder 13390. oder 13400. oder 13410. oder 13420. oder 13430. oder 13440. oder 13450. oder 13460. oder 13470. oder 13480. oder 13490. oder 13500. oder 13510. oder 13520. oder 13530. oder 13540. oder 13550. oder 13560. oder 13570. oder 13580. oder 13590. oder 13600. oder 13610. oder 13620. oder 13630. oder 13640. oder 13650. oder 13660. oder 13670. oder 13680. oder 13690. oder 13700. oder 13710. oder 13720. oder 13730. oder 13740. oder 13750. oder 13760. oder 13770. oder 13780. oder 13790. oder 13800. oder 13810. oder 13820. oder 13830. oder 13840. oder 13850. oder 13860. oder 13870. oder 13880. oder 13890. oder 13900. oder 13910. oder 13920. oder 13930. oder 13940. oder 13950. oder 13960. oder 13970. oder 13980. oder 13990. oder 14000. oder 14010. oder 14020. oder 14030. oder 14040. oder 14050. oder 14060. oder 14070. oder 14080. oder 14090. oder 14100. oder 14110. oder 14120. oder 14130. oder 14140. oder 14150. oder 14160. oder 14170. oder 14180. oder 14190. oder 14200. oder 14210. oder 14220. oder 14230. oder 14240. oder 14250. oder 14260. oder 14270. oder 14280. oder 14290. oder 14300. oder 14310. oder 14320. oder 14330. oder 14340. oder 14350. oder 14360. oder 14370. oder 14380. oder 14390. oder 14400. oder 14410. oder 14420. oder 14430. oder 14440. oder 14450. oder 14460. oder 14470. oder 14480. oder 14490. oder 14500. oder 14510. oder 14520. oder 14530. oder 14540. oder 14550. oder 14560. oder 14570. oder 14580. oder 14590. oder 14600. oder 14610. oder 14620. oder 14630. oder 14640. oder 14650. oder 14660. oder 14670. oder 14680. oder 14690. oder 14700. oder 14710. oder 14720. oder 14730. oder 14740. oder 14750. oder 14760. oder 14770. oder 14780. oder 14790. oder 14800. oder 14810. oder 14820. oder 14830. oder 14840. oder 14850. oder 14860. oder 14870. oder 14880. oder 14890. oder 14900. oder 14910. oder 14920. oder 14930. oder 14940. oder 14950. oder 14960. oder 14970. oder 14980. oder 14990. oder 15000. oder 15010. oder 15020. oder 15030. oder 15040. oder 15050. oder 15060. oder 15070. oder 15080. oder 15090. oder 15100. oder 15110. oder 15120

Geburt an eigens in einem dunklen Käfig aufziehen, um das junge Alter zu erretten und sie keinen Tag früher und keinen Tag später zu schlachten. Dieses weiße Pulver aber", erwiderte sie weiter und streute dabei bloßen Gips auf das Brot. "Ist aus einem billigen Gips gemischt, der noch vom alten Zement in Jerusalem erhalten geblieben ist." Hieran nahm die Zigeunerin das so bereite Brot und schloß beide Hände, was die insuliden wieder empörrteste Magd ganz deutlich sah, handte dreimal darauf, machte mit den Händen noch einige verächtliche Zeichen darüber, indem sie zugleich verständlichste Worte sprach, und gab hierauf das Brot der Frau Keminger mit dem Auftrag, es heute am Mittag vor dem Pflügen der Kuh eigenhändig in das Maul zu schieben, worauf dann der empfindlichste Gegen allebild eintraten werde.

Der jungen Magd schlug das Brot noch lauter als an jenem Tag, da sie ihre Schwangerschaft bemerkt hatte, und sie lief, weil nun die Zigeunerin auslief und, nachdem sie drei Taler in Empfang genommen hatte, sich zum Weggehen ansetzte, verweilt gegen den Stall zu, denn niemand sollte merken, daß sie heimlich gelaufen habe. Bei dem Gedanken, wie sie es nun anstellen solle, um die Aufmerksamkeit der herausretterten Zigeunerin auf sich zu lenken, wurde es ihr lebhaft im Kopf. Fast atemlos wartete sie, bis die nach hinten zum Hof führenden Türen endlich aufgingen und sie der Zauberin so heimlich zuminken konnte. Aber es vergingen Stunden und Minuten, während denen sich weder die schwanze eigene Kutsche rührte, noch der leidetete Epalt einer Öffnung sichtbar wurde. Da schloß Marie abermals ans Fenster, lauernd, ob die Kutsche sich denn nochmal niedergefallen habe, und bemerkte zu ihrem Erstaunen, daß die Zigeunerin ja gar nicht mehr da war. Schnell lief die befürchtete Magd deshalb in das Haus, sah, durch den Hauseingang spähend, wie die Zigeunerin durch die Markthaus führende vordere Haustüre abgegangen sei, und bierte gerade noch, wie sie zu Frau Keminger sagte, sie werde nun

## Schwer geladen

(V. Eckenroth)



„Schei! nör so laut, Pep! Einstei wied da Wota wach, und nacha kriag i' mic' n' gar nimma hoam.“

mit ihrem Mann wieder weiterziehen. — Was sollte Marie nun tun? Der Zigeunerin nachsitzen, sie zurückrufen? Was aber würde da die Grottenhain murren, wenn eine junge Magd so öffentlich einer Zigeunerin nachsitzte? Würde sie sich nicht gerade dadurch verraten und so ihre noch immer heimliche Schwange schon jetzt offenbar machen? Im Angst und Verzweiflung, weil sie nun die Zigeunerin nicht mehr erwische und so alle die verbotene Frucht dennoch geboren müßte, kam sie plötzlich auf einen überaus listigen Gedanken. Als die Frau Keminger, die noch draußen vor dem Haus stehen geblieben war, den Zigeunerin nachgehen und sich hierauf in der Wertschube lange mit einigen schon früh zur Schwange gefahrenen Bauern unterhalten hatte, nach etwa einer Stunde wieder in die Küche kam, um dort das Essen für den Mittag auf den Tisch zu setzen, sah sie auf dem Geringgatter, auf dem sie das Zauberbrot gelegt hatte, nur mehr eckige Krumen liegen, und sie schrie vor Entsetzen auf. Sofort

welterziehen. Einen Schal botend, in dem sie sich vor dem am Himmel drehenden Frühlingsschirm schützen konnte, machte sich Marie eilends auf den Weg. Dabei hoffte sie, daß es ihr nun doch noch gelingen werde, die Zigeunerin zu sprechen und so ein Mittel zur Abwendung der Schwangerschaft zu erlangen. Aber während sie zu ging und sie sich anfänglich recht beeilte, dachte sie doch plötzlich, wie unrettet es eigentlich sei, das Kind, das man einmal in einer Weibensucht empfangen habe, auf gewöhnliche Weise wieder von sich zu lassen, zumal ihr das Schicksal doch einem so glücklichen Bingerzeln gegeben habe, wie die äußere Schwange für sich und das Kind abzugeben sei. Lind der Gedanke befähigte sie so sehr in ihr, daß sie sich etwa eine Stunde außer Betrachtungen in einem Wald setzte und sich um die Zigeuner gar nicht mehr kümmerte. Um sich aber baldem doch den Anschein zu geben, als wäre sie recht geblieben, kam

(Schluß auf Seite 70)

**Cordfahren**  
heißt  
**Reifensparen**

Über ebenso wie es viele Eisenerzeugnisse gibt und nur einen Stahl, gibt es auch viele Reifen, aber nur einen

# Continental-Cord

„Conticord“ ist schnell, sparsam, sicher, haltbar und im Gebrauch billig.



In diesen Tagen erscheint:

**May Dauthendey**  
**Erlebnisse auf Java**  
Aus Tagebüchern  
Geheftet 3.50 Gm., gebunden 6.— Gm.

Während der vier Kriegsjahre, die May Dauthendey in steter qualvoller Schwindsucht nach der Heimat zuecht auf Sumatra, dann auf Java verlebte, hat er ein Tagebuch geführt, dessen zahlreiche Bände unendlich viel Wertvolles und Interessantes enthalten. — Das wunderbarste Buch, „Erlebnisse auf Java“, das jetzt erscheint, bringt zwei in sich abgeschlossene größere Abschnitte aus diesen Tagebüchern. Das erste enthält, das aus dem Spätherbst 1915 stammt, schildert den Besuch Dauthendey's in der javanischen Stadt Solo, wo der Dichter den Hochzeitsfeierlichkeiten des dortigen Sultans beiwohnen durfte; das zweite enthält die erste Erwähnung des Vulkanes Merapi auf Java, die Dauthendey im Frühling 1917 unternahm. Es sind also Erlebnisse von sehr verschiedener Art. Das zweite spielt in einer Stadt und bei Hofe, das erste in der Obhutsgemeinde; das eine spielt in dem Entzweiten über die erste, feine, alte javanische Kultur, das andere in dem Erkennen der der großen wilden Natur, doch über allem, was Menschenhand erkauft, Weibes aber haben die offenen und empfindlichen Dichtersinne mit der gleichen Feinheit, Naivität und Unmittelbarkeit aufgenommen; von beiden weiß Dauthendey mit der gleichen freudigen Lebendigkeit und zitternden Sorglosigkeit zu berichten. Kaum jemals hat uns aus einem seiner Werke sein liebenswertes Gefühl so nah und bannend angehen wie aus diesen Tagebuchblättern. Sie gehören zu dem Schönsten, was der starke und edle Dichter May Dauthendey überhaupt geschrieben hat, und werden dem großen Kreise seiner Freunde und Verehrer eine hochwillkommene Gabe sein.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

In diesen Tagen erscheint:

**Walter von Molo**  
**Der Roman meines Volkes**  
Erster Teil: **Fredericus**  
Zweiter Teil: **Luisa**  
Dritter Teil: **Das Volk**

Endgültige, aus feinstem holzfreiem Dünndruckpapier gedruckte Ausgabe in einem Band  
Geheftet 10.— Gm., gebunden 13.50 Gm.

Zu einem vornehm ausgestatteten starken Bände vereinigt, empfängt das deutsche Volk hier die endgültige Ausgabe von Walter von Molos großer Epölogie, die in der bisherigein breisändigen Ausgabe mit dem Übertitel „Ein Volk wachst auf“ einen Erfolg gefunden hat, wie wenige deutsche Romane der neueren Zeit, und ein Echo in der Volksseele geweckt hat, wie kaum einer von ihnen. Diese schöne Neuausgabe wird dazu helfen, den Erfolg des großen Dichterverkes noch zu verbreitern und zu vertiefen. Denn sie ist, zu allen anderen Veränderungen, auch wesentlich billiger als die bisherigen drei Bände. — Des Dichters mitreißende Begeisterung, sein Zulaufgefühl, der höchste Art fertigkeit, zwingen uns in seinen Bann; der aufreizenden Gewalt dieser Kämpfe, von heißen Leben durchglühete Dichtung, die gerade uns Deutschen von heute unendlich so zu sagen hat, wird keiner widerstehen. Dies ist das rechte einigende Buch für unsere bitter schwere Zeit. Denn es zeigt den Weg aus dem Chaos zu einem reineren und höheren deutschen Menschentum, das über allen trennenden Parteien ist.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

In diesen Tagen erscheint:

**Leo Perug**  
**Zurlupin**  
Roman

Geheftet 3.— Gm., gebunden 5.— Gm.

Perug's neuer Roman liegt auf der Linie der historisierenden oder richtiger in historisierender Zeit spielenden Abenteuer-Erzählungen des Dichters der „Dritten Regel“ und des „Marques de Polibar“; und zwar Leo Perug kennt wohl in daß ihm gerade auf diesem Gebiet seine höchsten Erfolge erwachsen, seine spannendsten und buntesten, aber auch seine dichterisch stärksten Werke gelangen sind. Von ihren Vorläufern löst „Zurlupin“ nichts vermissen. Nons kommt hier aber noch ein verhaltener Drom: eine tolle und feine Ironie. — Die Handlung ist nach Paris und in das Jahr 1642 verlegt. Der Kardinal-Derzog von Richelieu, damals ein lieber, vom Tode gezeichnete Mann, dessen Lebenspiel es von je gewesen war, die Macht der Großen des Reiches zu brechen, will vor seinem Tode dies Werk frönen und am 11. November 1642 ein „Bankromantissimo“ für den französischen Adel veranstalten. Alles ist für den großen Schlag vorbereitet, von dem die Eingeweihten aus dem „Federballspiel am St. Martinstag“ sprechen, aber ein einfältiger und ahnungsloser Narr, der Pariserische Zurlupin, wird vom Schicksal auserwählt, den Plan des fast allmählichen Karbinals mit täppischen Händen zumisse zu machen und den Aufbruch der großen französischen Revolution um fast hundertandvierzig Jahre hinauszuschieben. Atemlos folgt man beim Lesen der meisterhaft aufgearbeiteten, fälsch emporgeschickten Handlung und erlebt des neuen Zurlupin tragikomische Geschichte, das uns in hellem Lichte zeigt, aus welcher Dürftigkeit gar oft Geschichte wird.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag Albert Langen, München-19

**Gunther Langes Verlag / München,**  
**Schellingstraße 39**

**Heinrich Mann**  
**Der Jüngling**

Ein Buch der Abenteuer

In Halbkleinen 3.50 Gm.

**Gunther Langes Verlag / München,**  
**Schellingstraße 39**

**Roda Roda**  
**Ein Frühling in Amerika**

Ein fröhlich erstes Reisebuch

In Halbkleinen 4.— Gm.,  
geheftet 3.— „

**Gunther Langes Verlag / München,**  
**Schellingstraße 39**

**Hermann Einsheimer**  
**Die Heimkehr nach Deutschland**

Roman dreier Auslandsdeutschen

In Halbkleinen 5.— Gm.,  
geheftet 4.— „

**Simplicissimus-Verlag / München,**  
**Schellingstraße 39**

**Simpl-Bücher**

1. Das Geschäft
2. Böllerei
3. Berliner Bilder von Karl Arnold

Revue der Karikatur und Satire

Band 1 und 2 je 3.— Gm.,  
Band 3 5.— „







„Angeklagter, Sie wissen, warum Sie verhaftet sind?“ — „Jawohl, zu Propagandazwecken für die französischen Wäsklen.“

Die Zeit des Abends zurück, fast wie todmüde auf einen Stuhl und erschöpfte, sie wachte fast drei Stunden weit bis halb zur Nacht gelassen und habe doch niemand eine Spur der Hölzer entdecken noch irgendwo etwas erfragen können. Die Hölzer mühten einen ganz anderen Weg als den angegebenen einzuschlagen haben. Da war nun die Sternbrüln noch mehr bedrückt als vorher, und weil sie an die sichere Wirkung des Segenbrotes glaubte und nicht wollte, was man dagegen tun könne, machte sie sich ungezwungen, die Hölze so leichtmöglich gewesen sei und das Segenbrot offen habe liegen lassen. Doch auch Marie war trotz der bisherigen Wendung noch immer in Not; denn sie gedachte bei allem auch der Sorgen, die nach der Geburt des Kindes kommen werden, zumal der große Kufas nicht mehr recht viel von ihr wissen wollte und ihr sogar schon den Verwurf gemacht hatte, sie hätte es noch mit einem anderen gehabt. Doch überließ sie alles der Zukunft und dachte, sei es wie sie jetzt gut gegangen, werde es auch in Zukunft so ertragen sein.

Nachdem während des Sommers der große, starke Kufas sie föhlich über die Donau hinab auf ein überausweites Auenquell wagengeten war und sich in Herbst die Formen des Mädchens rundeten wie die Apfel in den Wärdern, begann in Bertelshausen, wo die Gesichte von dem verwesentlichen Vererbt natürlich längst behannt geworden war, ein allgemeines merkwürdiges Gerüde, wobei sich leichtlich Witz und ernster Abglaubens oft bis zur Erblümm aneinanderrücken. Während nämlich die Aufgärtlerinnen die Wirkung des Brotes glatt ablehnten und ironisch andeuteten, über die Magd des Sternbrüln wurde schon der redste Teufel gekommen sein, ließen sich die Abglaubtsichen nicht von ihrer gegenteiligen Meinung abbringen, zumal die Magd Marie, wie vor Schrecken immer blasser wurde, der Frau Kenninger wiederholt beteuerte, sie habe nie mit einem Mann zu tun gehabt, und alles Unheil käme wirklich nur von dem verberzten Brot. Besonders Neugierige malten sich nun bereits aus, wie das Wesen, das da zur Welt komme, wohl aussehen, ob es behaart sein, einen Kopf mit Hörnern oder gar vier Füße und einen langen Schwanz haben werde. Wenn die abergläubische Sternbrüln, die sich noch immer den größten Teil der Schuld jammig, selbsterböt, geriet sie in eine fürstliche Angst, und obgleich ihr der Pfarrer des Drees, zu dem sie doch sonst Vertauen hatte, zum wiederholten Male sagte, daß ihre Annahmen falsch seien und sie sich durch den Abglauben gegen eine Sünde schuldig machte, war sie von ihrer Ansicht doch nicht abzubringen und er-

zählte zur Bestärkung ihrer Meinung die Gesichte, wie auf ihrem väterlichen Hof durch Herzer einmal eine Kalkin, die man gar nicht zuzulassen hatte, ein Junges mit zwei Köpfen gebar. Herzerin gebe es eben, bestätigte sie immer wieder, man könne hagen Neuzeltliche sagen, was man wolle; man könne ihr das ebensoviele abstritten wie die allgemeine Tatsache, daß es einen Teufel gebe.

Also kam es auch, daß Frau Kenninger, je deutlicher in der Zeit vor Weihnachten die Geburt des erwarteten Ungeheuers näher rückte, alle Vorbereitungen traf, um durch neue Zaubereien das Unglück soviel wie möglich abzufchwächen. Zu diesem Zweck ließ sie den dreuen auf der Höhe in einer einsamen Hütte hundertenden Abdecker kommen, einen auffällig dünnen, von einer enganliegenden schwarzen Lederhose, einer kurzen Weste und einer hängenden Zipfelhose bekleideten Mann, der sowohl seines Handwerks als auch seiner feuchthafsten Augen wegen gleichfalls allgemein der heimlichen Kunst verdächtig war, worauf dieser in Gegenwart der Frau Kenninger durch ein von ihr eigenhändig in Martes Fend rund eingeschittenes Loch die Gegenwart des Teufels und besonders zubereitetem Hundestreich eintrieb und versprach, bei der Geburt bestimmt zu kommen und den Unhold, soweit er durch das heilige Fett noch nicht zerstört sei, endgültig auszutreiben. Es war nun gerade am Christabend, und in allen Häusern leuchteten schon die Tannenbäume, als die junge Magd die Stunde der Geburt neben führte. Da sie schon den jungen Saug im argen Wehnen gefühlt hatte, war der Abdecker schon frühzeitig gekommen und hatte seine Vorbereitungen getroffen. Aus einem Soldatstiefel, das gerade einen Meter und dreizehn Zentimeter lang sein und von einer nicht mehr als zwanzigjährigen Tanne stammen mußte, schnitt er mit großer Kunstfertigkeit einen Spinn heraus, legte ihn dreimal in siebenfach aufgedichtetes Weid und besaglich sich mit diesem heiligen Zweig, wie er ihn nannte, in die Kammer der Gebärenden. Nachdem man eingeehrt worden und die dicke Jacke vom Bett der Jungfrau entfernt worden war, legte er den gepulsten Spinn quer über den Leib der Ergötigen, und zwar so, daß die Mitte des Spinn auf dem Nabel ruhte, während die beiden Enden links und rechts hinausragten und der menschliche Leib und der heilsame Spinn auf solche Weise ein sonderbares Kreuz bildeten. Hierauf ließ er noch zwei große Zinnplatten bringen, gebot der Frau Kenninger, die nicht von der Stelle wich und in Angst und Schrecken den Ausgang der ganzen Prozedur kaum erwarten konnte, in die Erde

zu treten, und sagte ihr, daß sie nun niederkäme, die Hände fallen, zwischen den gefalteten Händen die Hände halten und kein Wort mehr sprechen dürfe. Hierauf ähndete er eine schwere Wackelacke an, die er eigens mitgebracht hatte, und hielt sie kurz nach einander an die Enden des gepulsten Spinn. Knirschend und krachend gingen diese zu brennen an und zeigten so große Flammen, daß die Frau Kenninger Angst bekam. Bett und Zimmer und das ganze Haus wurden in Feuer aufgehen. Doch der Abdecker hatte rechtzeitig die zwei großen Zinnplatten unter die Flammen gestellt, so daß die fallende Glut keinen Brand verursachen konnte, sich gleich darauf, krumm wie ein im Ertumwind gebogener Baum, über die Füße der Magd geneigt und unverfängliche Gebete zu murmeln begannen. Während nun die beiden Flammen dem Leib des Mädchens immer näher brannten und dieses die sengende Hitze spürte, schrie es plötzlich so laut auf wie der Teufel selber geschrien. Im selben Augenblick hatte der Abdecker auch schon den Spinnstumpf vom Leib des Mädchens gerissen, ließ in eine der Zinnplatten getroffen und wandte sich zurückstehend an die Sternbrüln, zum Zeichen, daß es nun gescheit sei, die beiden Unhold auszubrennen. Frau Kenninger harrete zwar noch wie geistesabwesend auf das Bett der Gebärenden, doch ihr Gesicht hellte sich bald auf, als würde sie, die lang im Dunkel stand, plötzlich von der aufgehenden Sonne getroffen. Ja, ihr Gesicht wurde immer größer und weiter, und ihre Augen rundeten sich immer mehr, bis sie mit einmal blum und wie aus fürstlicher Dual erstoff, zu lächeln begann. Denn vor ihr, in den Händen des Abdeckers, lag das neugeborene Gesöpf, ein Kindlein, so normal und schön, daß die Christkindlein in der Krippe, so dachte Frau Kenninger, auch nicht schöner gewesen sein konnte. Sie vermodete es kaum auszusprechen, wie glücklich sie ob dieser Wendung war und wie sie es dem Abdecker und ihrem Herrgott danken sollte, weil beide das fürstliche, drohende Unglück abgewendet hätten. Sie ging in ihrem Glück so weit, daß sie der jungen Mutter, die stumm und schmerzlich mit Tränen in den Augen alles mitteilt und -erlebte, noch zur selben Stunde versprach, das neugeborene Kindlein an Kindesstatt anzunehmen. Die junge Mutter, die sich dadurch aller verlässigen Sorge entziehen ließ, willigte gerne ein, nur wünschte sie heimlich, es möchte ihr später einmal glücken, das Kind wieder an sich nehmen und ohne allzu große tägliche Sorgen mit ihm leben zu können.



**Curacao**  
weiss triple sec  
**Landauer & Macholl**  
HEILBRONN GEGR. 1861

**Esst Cenovis Schokolade**



**Mit sechs Beilagen**

Durch die Post monatlich 2.25 M.  
Kostenlose Probiersendung durch den  
Verlag Scherl, Berlin SW 65  
Zimmerstraße.

**J.H. Bücher-Katalog**  
über Intimität, Erotik, Erotik,  
Werke gegen 20 Pfg. Briefsp.  
L. Schladitz & Co., Berlin 9 51 1.

**Briefwechsel, Bekanntschaften und  
Ehglück**  
werden stets erfolgreich von  
Damen u. Herren angebahnt  
durch eine Anzeige in der seit  
30 Jahren erscheinenden, über  
ganz Deutschland vertrieht,  
Deutschen Frauen-Zeitung,  
Leipzig R. 6. Jahrgang typogr.  
Praktikum 1. Vertragspreis 1.25 Goldm.

**Interessante Bücher**  
Katalog gegen Rückporto.  
F. Acker, Veritas, Wollschütz (Hess)



**Diskrete Frauenfragen**  
ein für jede Frau unentbehr-  
liches Buch von der Frau, Ober-  
bekannte der Charité Berlin,  
Frau Anna Hehn, Reg. Einzelp.  
v. Mk. 1.— zu bez. durch Frau  
Kant Hehn's typogr. Verlags-  
haus Berlin 2066, Postamt. 165 4.

**Kultur- u. Sittengeschichte**  
Curioses, Bilder, Romane  
Neu bearb. überliefert 1. und 2.  
Liefer. Veritas „Kultur“ Bandlung 6

Ueber die Unschädlichkeit u.  
heilende Wirkung  
des Chromwassers gegen  
**Syphilis**  
von Dr. med. Hants. Zu bez.  
für M. 250 Milliarde durch  
Daphners Verlag, München 23,  
Postfach 1.



**Dr. Richter's**  
**Frühstücksküchlertee**  
macht schlanken, graciele Figur,  
fördert Stoffwechsel u. Verdau-  
ung. Unschädliche Gewürztee-  
sachm. Paket M. 2.— (Kor 3.—6  
Pak.). Dr. med. Dr. med. Dr. med.  
Konsultierte 6—8 Kg. Abnehmen.  
Dr. med. C. A. Meine Frau  
hat 50 Pfd. abgenommen. Fr. B. 1  
Falle nicht wie negieren. —  
Nur echt mit Firma: Institut Herms,  
Wiesbaden 11, Badstr. 1. Preis 1/2 Goldm.

# WANDERER

5/15 PS

Der bewährteste Wagen  
seiner Klasse  
von Internationalem Ruf



**WANDERER-WERKE A.G.**  
Schönau bei Chemnitz

## STEINIG KAVIE-LIKÖRE KLASSE-BRAND

### Heiratslustige, Braut- und junge Eheleute lesen:

1. Was muss ein junges Mädchen vor und von der Ehe wissen? 53.—58. Tausend. 48.—50.
  2. Was muss jede junge Frau in der Ehe wissen? 50.—56. Tausend. 48.—50.
  3. Was muss ein junger Mann vor und von der Ehe wissen? 51.—56. Tausend. 48.—50.
  4. Was muss jeder Ehemann in der Ehe wissen? 51.—56. Tausend. 48.—50.
  5. Die Gefahren der Flitterwochen. 53.—70. Taus. 48.—50.
- Diese Bücher haben schon vielen Tausenden junger Leute das Glück der Ehe gebracht. Jedes Buch auch einzeln käuflich. Alle 5 Bücher gegen Einsendung von 4.40 (auch in Briefmarken). Nachnahme 50 Pf. mehr, vom Verlag Hans Hedewig's Nachf., Leipzig 32, Pertheinstr. 10. / Postscheck 18448.

# TAI TAI



Ein Parfüm  
von überragender Stärke  
und vornehmster Eigenart.

Der traumhaft schöne, in seiner har-  
monischen Abstimmung unvergleichliche  
Duff verträät ausserlesen Geschmack, — er ver-  
leiht seinem Träger Grazie, Eleganz und ver-  
breitet eine behagliche postevolle Atmosphäre.

**J.G. MOUSON & CO GEGR. 1795 IN FRANKFURT-M**

# Nonpareille

Ganzjährige  
/ Kurzeit. \*

## BAD-NAUHEIM

/ Am Taunus /  
bei Frankfurt a/M.

Hervorragende Heilerfolge bei Herzkrankheiten, beginnender Arterienverkalkung, Muskel- und Gelenkrheumatismus, Gicht, Rückenmarks-, Frauen- und Nervenleiden.  
Sämtliche neuzzeitliche Kurbal — Gesunde, kräftige Luft — Herrliche Park- und Waldspaziergänge — Orchester von 70 Mitgliedern, Schauspiel, Oper, Tennis, Golf, Württembergische- und Schöne, angenehmer Erholungsaufenthalt / Zimmer mit Verpflegung 5-12 Mark.  
Man fordere die neueste Auskunftschrift F. 82 von der Bad- und Kurverwaltung Bad-Nauheim.



## Freunde des Sports

### DIALON

Ein bei der Fußpflege, bei Wundlaufen, Wundreiben usw. glänzend bewährter Puder, beseitigt übermäßige Transpiration und deren unangenehme Folgen und macht die Haut geschmeidig und widerstandsfähig. Bei sportlicher Betätigung aller Art, für Touristen, Reiter, Radfahrer, Fußballspieler, usw. liefert Dialon unschätzbare Dienste. Bei jeder Haut ist Dialon jedem anderen Puder als Rastepuder vorzuziehen.

### Lieber Simplificismus!

Ein Rechtskandidat, der an einem ziemlichen Überfluß an Wissensmangel leidet, wird im Gramen über die für den Ehegatten aus der Ehe sich ergebenden Rechte befragt. Der Professor kommt unter anderem auch auf Rechtsfreigeitigkeiten, in die einer der beiden Ehegatten verwickelt ist, und auf die Stellung des unbefähigten Ehegatten zu sprechen; in einer Frage will er darauf hinaus, daß zum Beispiel der Mann eine Auslage verweigern kann, wenn er in einem Rechtsstreite der Frau vernommen werden soll. Dem Prüfling fällt die gewünschte Antwort keineswegs ein, und der Examinator ruft ungeduldig aus: „Aber Sie müssen sich doch denken können, was für ein Recht das Gesetz dem Manne zu seiner Ehonung gegeben hat!“ ... Von mehreren Seiten wird dem

Kandidaten angeflüstert: Zeugnisverweigerungsrecht! Da erntet ein Seufzer der Befreiung sich der gequälten Brust, und es erwidert die Antwort: „das Zeugnis-verweigerungsrecht!“

### Katastrophen

Werttagsabend im Deutsch-Österreichischen Verein. Der junge Student spricht über die „Deutsche Jugendbewegung“. Die Naturmotive sind, mit der sie kommen müßte, weiß er nach aus der Nervosität seiner Zeit, gegen die sie eine Reaktion war. Die schöne Fassade, mit der diese Zeit sich ausprägt, reißt er herab in Stücken, daß die Felsen fliegen. In schweißiger Nachtheit entfällt sich die ganze Erbschaftlichkeit der letzten Jahre oder zwanzig Jahre des neunzehnten Jahrhunderts, ihrer Kulturlosigkeit, Feindschaft, Unmoral, Unfreiheit. Die Ostländer

herden auf; so sah dieses glänzende Deutschland in Wahrheit aus? Der dicke Gemüter aus Sachsen, der hier mit deutschen Semntnissen „echt isländische“ Schmiedeseife und Ziefelglühmire subliziert, und ich, wie fernst schuldbehaftet die Körper die kümmerliche Substanz unserer Halb- und Vollbildung stammt aus jener Dardanezeit. Schmutz Stille herrscht im Saal. Der Vortragende spricht wie ein Pfeißer beim Jüngsten Gelehrten.

Als er zum Thema übergehen will, wird ihm bedeutet, daß die Polizeitunde gekommen. Quaterrot verläßt er das Rednerpult.

Der Gemüter aus Sachsen erwidert aus dumpfen Briten. „Ja“, sagt er, „s'war — Gotterdimmig — äme haanz ubgenugsblühende Zeit! — Awwer bessere Forträge hamme mit demals doch gämmdit!“  
Dr. Adrian Mobe, Regensburg



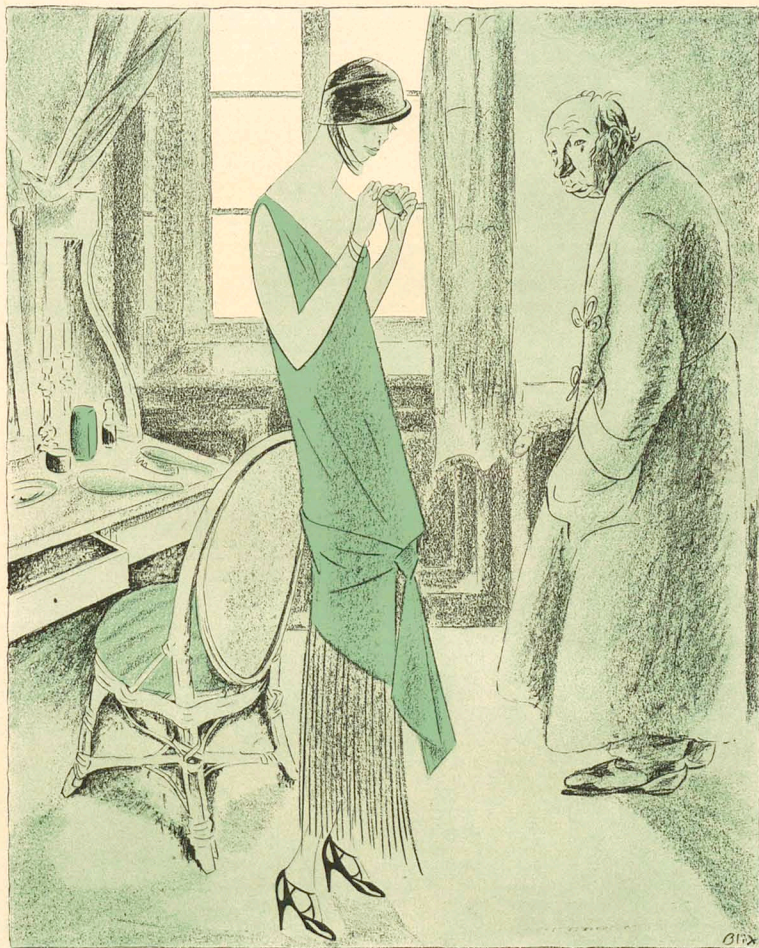
Das begehrteste  
und wirksamste aller  
Hautpflegemittel!

# CREME MOUSON

CREME MOUSON SEIFE ★ CREME MOUSON RASIERSEIFE

## Weinbrand Winkelhausen Alle Reserve

Der Simplificismus erhebt sich wieder einmal. Beilagen nehmen alle Buchhandlungen, Zeitungsgeschäfte und Postkassen entgegen. — Bezugspreise: die Einzelnnummer G.M. — 30, ein Monatsabonnement G.M. 1.20, ein Quartalsabonnement G.M. 3.60, für Deutsch-Österreich die einzel Nummer 5000 Kr., ein Quartal-Abonnement 60 000 Kr. Pro Quartal bei direkter Zuleitung nach Deutschland, Letland, Polen und Ungarn G.M. 3.60 monatlich Porto- und Verpackungspfeifen. Das Quartal nach Argentinien Preis 3.—, Brasilien Mittlere 8.—, Bulgarien Letva 120.—, Chile Peru 8.—, Dänemark Kr. 6.—, Finland Mk. 40.—, Frankreich Belgien u. Luxemburg G.M. 3.60, Griechenland Lit. 70.—, Großbritannien, Australien und Engl. Kolonien Sh. 4.6, Holland Fl. 3.—, Japan Yen 2.25, Jugoslawien Din. 75.—, Italien Lire 22.—, Norwegen Kr. 7.50, Rumänien Lei 20.—, Schweden Kr. 4.—, Schweiz Fr. 8.50, Spanien Pesos 7.50, Vereinigte Staaten u. Mexiko Doll. 1.—, Tschoslowakia Kr. 30.— übrige Länder Schweizerfrankon-Preis, zuzüglich der Portofeifen.  
Anzeigenpreis für die Tagesblätter Nonpareille-Zeile 1 Goldmark. — Alleinige Anzeigen-Annahme durch sämtliche Zweiggeschäfte der Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse.  
Verantwortlich für den Inzeratent: Max Haland, München. — Verantwortlich für die Redaktion: Dr. H. E. Blain, München.  
Redaktion: Dr. H. E. Blain, Peter Scherz, Verantwortlich für die Redaktion: Dr. H. E. Blain, München.  
Druck von Strecker & Schröder, Stuttgart. — In Österreich für die Redaktion verantwortlich: Johann Pröschel, Wien VI. — Expedition für Österreich bei J. Rafaele, Wien I, Uraben 28.



„So, deinen Eltern bist du dann wohl auch nichts schuldig? Deiner Mutter, die dich mit Schmerzen geboren hat, und mir, der sie bewegen hat heiraten müssen!“

## Wahlmorgen

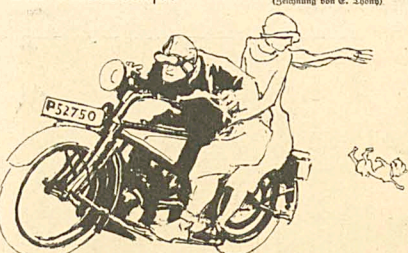
So wie der Frühling bunt läßt Wiesen blühen,  
 Macht es die Politik mit allen Wiffosäulen:  
 Blau, rot und gelb, braun, lila oder grün.  
 Davor stehen Greis und Marktweib, Herr und Fräulein.  
 Auf einem der Platane stramm sich reckend  
 Zeigt muskulös ein Mann, wie Arbeit stählt.  
 Sein Bißges wickt aufs Fräul'n vertrauensvollend.  
 Sie nickt in sich hinein: der wird gewählt!!

Der Herr läßt sich nur dottergelb erschüttern,  
 Der Greis geht lautlos in das blaue Saen.  
 Indes das Marktweib streng und voll Erbittern  
 Schon auspricht, was es fühlt: „So sie a Schmarren.“ — — —  
 Und ich? — bin froh, wenn Farben sich entfalten  
 Und Fettel regend Wahlen vor der Tür.  
 Ich kann mir nämlich keine Zeitung halten  
 Und — brauch Papier.

Georg Meißner

# Der Motorraser

(Erdnennung von G. Zibon)



„Wie lange fahren wir noch, Schatz?“ — „Bis du dich scheiden läßt.“

## Rußlands Befreier oder Was ist gut

Von Josef Magnus Weber

Mein Freund, ein vertiebrer Kasse, ist ein glühender Patriot. Wenn er die Zeitung liest, spricht er mit jedem hochachtungsvoll gefärbten Telegramm; Bedachte über die russische Wirtschaftslage geschweigt er mit der Schwere in abholte Landkarte und verbeugt sich mit gebieterischem Aussehen. Er bekommt auf Befehl von gleichgelagerten Freunden, Unter Ausschluß von Mittel-europäern und kommt nur ein geheimnisvoller Tee zubereitet. Er bildet, unter Zuhilfenahme einer möglichst abgemessenen Menge von Alkohol, das einzige Getränk bis zum Morgenrauchen. Ich stehe gewöhnlich an, wenn die Gesellschaft auseinandergeht, und sehe dann auf dem Gang der Dinsten die typischen Gesichter: einige mit Ähren bedeckt, andere lachend und zitternd, andere in einer geheimen Erregung, die zu einer noch nicht ganz genau festgelegten Stunde sich gegen die Wollschweifen wenden wird. Nach solchen Sitzungen schlief mein Freund bis Mittag und sprach dann in die Zeitung.

Ich liebe die Russen, sie sind alles gut in der Welt, sogar das Höste. Sie sind überzeugt, daß sie dereinst die Welt erlösen werden, nur über die Mittel debattieren sie noch.

Neulich schien es bereits so weit zu sein. Man kaufte sich Rasierlätze, Landkarten und Seilgeschlinge. Die ganze Nacht hieß ich nebenan im Zimmer meines Freundes Gedächtnis zitiern, und am Morgen, als ich aufstand, sah ich alle in Dostojewskis Richtung Abschied voneinander nehmend. Man war untenlosch und konnte nur mit großer Anstrengung sich morgen ... eine neue Sitzung einschließend Alkohol verabreichen.

Ich ging zum Friseur und fand von einem meiner Bekannten eine Einladung zur Jagd für heute abend. Mein beschlossener Freund, von dem aus ich bisher jedesmal einen Abschied nahm, wurde nicht wiedergesehen. Da blühte mir ein Gedanke auf. Ich wollte an Russlands Befreiung mitwirken. Ich lief zu meinem Freunde, der sich gegen zum Schlafen parfümierte, und sprach freudig: „Du willst Russland befreien, mein Freund?“ Der Freund wandte sich um und schmerzte mich schmerzhaft, doch in den nächsten achtundzwanzig Stunden die größten Gefährdungen von ihm zu erwarten seien.

„Kannst du schießen?“ fragte ich ihn, und als er geantwortet verneinte, brachte ich ihm meine Jagdgewehr samt Munition, Sportwagen und Proviant, gab ihm meine Jagdkarte mit einer Empfehlung an meinen Bekannten und erläuterte ihm schnell, daß er ein glänzende Schießfeld haben würde. Er solle mit dem Mittagessen abfahren und meinen Stand, da ich verhindert sei, verlassen. — Er hielt auch gleich das Gewehr gegen das Licht, prüfte Kasse und Hähne und sprach: „Das Gewehr ist gut.“ Darauf verabschiedeten wir uns.

Als ich zum Mittagessen heimkam und im dunklen Gang meine kleine Hut auf den Kleiderbügel warf, der neben dem Spiegel stand, richtete sich der Kleiderbügel plötzlich, so war mein Freund aus Russland. „Der Anzug ist gut“, sprach er mit Würde und ließ sich über seine Brust. „Aber Mensch“, rief ich, „du hast ja den Anzug verändert.“ — „Gedeh“, sprach er gekränkt, „aber es geht recht ein, und ich werde schießen.“ Sofort ließ ich ihm Auskunft, Gewehr und Lätze ab und schob ihn zur Tür hinaus. Der nächste Jagd ging in einer Stunde. Er dankte mir herzlich für meine Bemerkungen.

Den Abend brachte ich in guter Gesellschaft zu. Als ich um elf Uhr aufbrachte, hatte ich noch keine Lust heimzugehen. Und da die Wirtschaften in der Stadt schon geschlossen waren, ging ich zum Hauptbahnhof, um dort noch ein Glas Bier zu trinken. Es war eine seltene milde Nacht, und ich dachte an meinen Freund.

Mein Denken hatte Verloß. Als ich in den Wartsaal eintrat, sah ich ihn sofort in der Ecke sitzen mit einem anderen Russen. Der fremde General gewesener war. Er trank Pilsener. Sobald er mich erblickte, eilte er auf mich zu und stellte mich dem General vor. Ich sah ihn vorwurfsvoll an. Es schien ihm plötzlich einzufallen. „Ach, Sie meinen Jagd? Das ist verläumd, leider.“ Ich setzte mich zu den beiden. Wir tranken viel Pilsener und näherten uns dem Stadium, in dem die Mitteleuropäer sich übergeben und die Russen ihre Sünden bekennen, nicht nur ihre eigenen, sondern die der ganzen Welt. Auch mein Freund konnte sich nicht enthalten. Er hatte fortgesetzt eine Frage, die in mein Pilsenerglas gefallen war, geschweigt. Da verflüchtete sich mein Freund. Ich stärkte, er werde lachbühnliche Zustände bekommen. Aber er sprach sehr mild und etwas vorwurfsvoll zu mir: „Ich werde nicht schießen. Lieber Freund!“ Einiges Min ich auf Jagd gegangen in russische Steppen und nicht wieder. Soll ich es erlösen?“

Ich dachte an die Befreiung Russlands und nidte. Mein Freund fuhr fort: „Ich wollte Wölfe schießen und Schrapnell. Trappen sind sehr gut. Man muß sie nur kugelnlos für man. Fleisch essen kann. Auch Wölfe sind gut. Ich habe also in Steppen mit großer Hund. Dort war Jagdhaus, ganz gut mit niedrigen Zimmer und kein Mensch ... recht unheimlich, und überall an Wänden waren große Spiegel. Es war schon Abend, als ich dort kam und sehr heißer Sommer. Ich lege mich gleich auf Bett und will schlafen und am Morgen aufstehen.“

Also liege ich auf Bett und Kerze brennt. Da ... höre ich plötzlich pfeifen, ganz scharflich pfeifen und sehr Maus über Fußboden laufen. Und gleich darauf geh ... wenig Mühe. Ich liege auf und hole Maulwürfe und lege Speck hinein. Fünf Minuten später ist Fülle voll. Man soll ich sitzen, aber kann nicht. Auch Hund kann nicht. Man ist so groß, daß Maus nicht pfeifen kann. Ich also öffne Fenster und schütte Mühe hinein. Alle fünf Minuten schütte ich hinein. Aber Mühe werden immer mehr. Da ... drehe ich mich um ... sehr ungeschickt ... und trete auf Maus! Edelweiß knaut die Knochen ... ich erhalte Zahnschmerzen und muß auf Bett. Kerze brennt ... und immer mehr Mühe. Kommen aus Wand, aus Fußboden, aus Decke ... laufen über Tisch, laufen über Ofenst ... und im Spiegel: noch Millionen mehr! Ich weiß natürlich nicht, was man. Hund auch nicht. liegt unter das Bett und winkelt unheimlich. Man kommen sie an Proviant. Ich denke immer an tote Maus ... o scharflich ...

Mein Freund wurde blöde und konnte nicht weiterprechen. Möglich aber verflüchtete sich sein Gedanke. Er schaute eine glückselig lächelnd an und fragte: „Und wissen Sie auch, habe ich Ihnen erzählt, wie ich mich von Mühe befreit habe? Nein?“ — Ganz einfach. Ich fand auf, nahm großes Wollschweifen und schickte Mühe hinein. Dann lege ich Speck und Brot und Fleisch hinein, sowie, daß ich keine Maus erlösen kann, und trage Schüssel hinaus auf Gang. Auch für Hund mache ich Schüssel unter das Bett. Man kommen alle Mühe, alle, alle zum Gang und essen und essen. Und in Zimmer ist keine Maus mehr. Auch Hund ist, und ich kann schlafen. Ich höre alle essen, nur tote Maus kann nicht mehr ... das war vielleicht nicht gut von mir ...

Mein Freund schweig betäubt. Ich war völlig verblüht. Alles war gut. Nur ich nicht. Ich beschloß, meinem Freunde voranzugehen, die Befreiung Russlands aus den nächsten nächsten nächsten Sommer zu verabschieden. Nur die Aufstellung des Jagdplans könnte mich Schwierigkeiten machen ... Aber morgen haben sie ja wieder Sitzung!

## Der Fischer

Wie können Loren nur das Wasser scheitern, das meine Fische hegt und weidet?

Zünftig, blutrot kann die Sonne eben hoch,

so sah ich einen Mann am Strande

oft hin und wieder gehen, voller Unruh!

Das Herz, das sah man wohl, das war ihm schwer,

und seine Blitze suchten nur am Strand.

Heut, gegen Mittag, trieb er langsam auf der Flut

und schaute ruhig stets zum Himmel auf

und war so leicht wie Kork.

und war so leicht wie Kork.

Walter G. Dammann

## Der Seehund

Der Professor der Biologie an der Universität in M, hat seine Studenten zu einem Bierabend in seinen Hause um sich versammelt. Als die angeregte Unterhaltung kommt bald auf das Gebiet seiner Spezialfische. Alle in diesem Zusammenhange aus dem Wasserfischen der Ziere besprochen wird, wird einer der Studenten die Frage auf, welche Methode wohl die Seehunde in dieser Angelegenheit befolgen. „Nun“, sagt der Professor, „das kann ich Ihnen beschreiben, und zwar auf Grund eigener Beobachtung. Wenn nämlich ein Seehund sieht, daß es an der Zeit ist, wieder einmal etwas zu beschleunigen der Seehunde beizugehen, klettert er auf einen der aus dem Meer hervorragenden Felsen, in deren Mitte diese Ziere ja so gerne haufen, sieht sich nach allen Seiten um und läßt eigenmächtig seinbestimmte Aufse, aus etwa: Was! Was! Und hiera sieht man dann nach kurzer Zeit ein Wälschen, dem Rufe folgend, zu ihm hinaufflettern.“ — — — Nach einigen Augenblicken öffnet sich die Ziere um ein kleines, und die junge Frau Professor sieht den Kopf herein: „Hast du mich gerufen, liebes Männchen?“

## Der Wahlredner

(Erdnennung von G. Zibon)



„Um Gottes willen, wer hat denn Sie so angetrichelt?“ — „Ich habe stielliche Forderungen an meine Wähler gestellt.“



## Aus den Akten

I.

Also einer Alimentenklage: „... und zog ich darauf von Endruschkeiten nach Berlin, wo ich bei dem Beklagten in Stellung ging. Obwohl selbiger verheiratet ist, umfieng derselbe auch mich mit seiner

Wollust. Unbekannt mit jenen Gebräuchen der Großstadt, blieb das Verhältnis leider nicht ohne Folgen ...“

II.

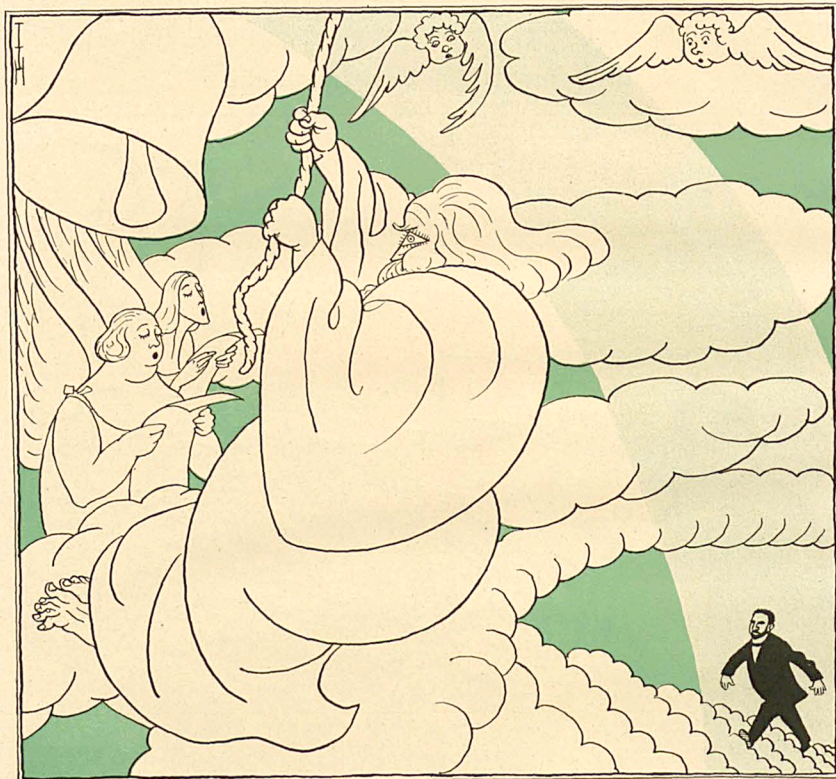
„Wenn meine beklagten Schwäger behaupten, ich sei verüdrät, so sind sie selbst verüdrät. Es ist eben ein Unglück, in eine Familie hineinzubekoten, in

der zwar die Töchter, nicht aber die Söhne Weltanschauungen haben. Solchen Leuten ist es natürlich peinlich, einen umgetriebenen Weltmann meines Formate zum Schwager zu bekommen. Außerdem werde ich nicht nur mit kalkulatorischen Arbeiten beschäftigt, sondern führe dieselben sogar in roter Tinte aus, eine Tätigkeit, wo man Verdrüfte nicht zu verwenden kann ...“

Maraba

## Stinnes †

(Zb. Zb. Helms)



„Stinnes kommt. Jetzt heißt's aufpassen, Kinder, sonst gehet ihm in vierzehn Tagen der ganze Betzleb.“

## An den Wähler

Bei dunklen und bei hellen Bier  
hörsch du die Stimmen der Parte'n  
sich liebebeisend offerieren  
als einzig gut und wahr und rein.

„Komm, Schag!“ gurrt's augendeckelschmeisend  
von links und mittemang und rechts.  
Und „Schönster Herr!“ winkt's lustverheisend  
mit allen Reizen des Geschlechts.

Und nebenbei schimpft jede — drollig! —  
auf jede andre Werbefese.  
Und alle scheinen doch so mollig ...  
Die Wahl tut einem wirklich weh.

— Na, denn man zu! Und pack' die Puppe,  
so dich am zärtlichsten verlockt.  
Woh, spud' nicht nachher in die Suppe,  
die du dir selber eingebröckelt.

Katzenbeke